

Für **Sengwarden** haben wir jetzt einen **Spezialplan.**



Fragen und Antworten zum Galeriebauwerk Sengwarden

Warum muss ein Bauwerk zur Abschirmung der Bahnstrecke im Bereich der Marinefunkempfangsstation errichtet werden?

Im laufenden Planfeststellungsverfahren zum Planfeststellungsabschnitt 6 (ab dem Abzweig „Weißer Floh“ bis zum Abzweig „Ölweiche“) der Ausbaustrecke Oldenburg – Wilhelmshaven wurde ein Einspruch seitens der Bundeswehr erhoben. Nach Vorgabe der Bundeswehr ist der elektrische Zugbetrieb in einem Radius von 1.500 Meter um die Marinefunkempfangsstation Sengwarden untersagt. Unsere geplante elektrifizierte Bahnstrecke würde den Funkempfang der unweit gelegenen Marinestation beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung wurde durch das „Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie“ nachgewiesen.

Um die Strecke dennoch elektrifizieren zu können, hat die Deutsche Bahn gemeinsam mit der Bundeswehr und dem Fraunhofer-Institut eine Lösung entwickelt. Da es der Bundeswehr nicht möglich ist, den Standort Sengwarden zu verlegen, umzurüsten oder an die neuen Umstände anzupassen, wird zukünftig der elektrische Schienenverkehr gegenüber der Marinefunkempfangsstation abgeschirmt.

Welche Varianten / Lösungen wurden untersucht?

Im Rahmen des Planänderungsverfahrens wurden mit Hilfe des Fraunhofer-Instituts fünf verschiedene Lösungsansätze in Hinblick auf Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Umwelteingriff untersucht. Darunter wurde eine Verlegung der Strecke betrachtet, diese aber insbesondere aufgrund der starken Umwelteingriffe verworfen. Auch eine Tieferlegung ist technisch nicht möglich, denn die Strecke kann nur maximal zwei Meter abgesenkt werden und bräuchte dennoch eine zusätzliche Abschirmung, beispielsweise ebenfalls durch ein Galeriebauwerk. Die Varianten „Erdwall“ und „gestützter Erdwall“ wirkten neben der Galerie am vielversprechendsten, wurden aber wegen der enormen Höhe von bis zu 14 Meter und des großen Flächenverlustes für die Landwirtschaft verworfen.

Was soll gebaut werden?

Zur Abschirmung der Bahnstrecke soll ein sogenanntes „Galeriebauwerk“ entstehen. Dieses wird etwa 120 Meter westlich vor der Anzeteler Grenze beginnen und sich auf etwa 2,3 Kilometer bis zur Samaria-Leide ziehen. Dabei wird die bahnlinke Seite, in Richtung Sengwarden, vollständig mit Aluminium-Lärmschutzelementen verkleidet. Das Dach wird etwa in einer Höhe von etwa 8,5 Metern aus Stahl-Trapez-Blechen hergestellt. Die bahnrechte Seite, in Richtung Fedderwarden, bleibt weitestgehend offen. Nur auf circa 450 Metern werden Lärmschutzelemente bis zu einer Höhe von drei Metern eingesetzt. Zudem werden parallel zum Bauwerk – zumeist beidseitig – zum Ausgleich für die Eingriffe in die Natur Gehölzpflanzungen durchgeführt.

Wann soll gebaut werden?

Nach aktuellem Plan soll Ende 2020 mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen werden. Das beinhaltet beispielsweise die Herrichtung des Baufeldes sowie der Baustraßen. Die Arbeiten zur Umsetzung des Galeriebauwerks beginnen voraussichtlich Anfang 2021 und werden voraussichtlich zum Ende desselben Jahres abgeschlossen.

Wie wird der Baustellenverkehr geregelt?

Der Baustellenverkehr wird über Baustraßen geleitet, die von den Landstraßen direkt an die Bahntrasse führen. Der Baustellenverkehr wird somit weitgehend an Fedderwarden vorbei geleitet und fährt mehrheitlich noch vor Sengwarden von den Landstraßen auf die Baustraßen ab.

Wird es laut?

Für die Bauarbeiten werden moderne, lärmgedämpfte Geräte und Maschinen eingesetzt. Dennoch sind Erschütterungen sowie ruhestörende Geräusche in der Bauphase zeitweise unvermeidlich. Im Endzustand wird weder für Fedderwarden noch Sengwarden eine Veränderung der Lärmsituation eintreten.

Diese und weitere Fragen werden wir auf dem Infoabend thematisieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 23. Oktober in Wilhelmshaven!

Einladung zur Informationsveranstaltung

Mittwoch, 23. Oktober, 17.30–20.00 Uhr

Restaurant „Antonslust“

Antonslust 13, 26389 Wilhelmshaven



Informationen zum Bauprojekt

Internet bauprojekte.deutschebahn.com/p/oldenburg-wilhelmshaven

E-Mail abs-ol-whv@deutschebahn.com



Kofinanziert von der Fazilität
„Connecting Europe“ der Europäischen Union

mit diesem QR-Code zum
Bauprojekt im Internet

